

Asylunterkunft in Gröbenzell: Sechs Quadratmeter Puchheimer Flur!

In Gröbenzell soll eine Asylunterkunft entstehen. Puchheim darf bei der Nutzung mitwirken, da ein kleiner Teil des Grundstücks dort liegt.

Gröbenzell, Deutschland - Spektakuläre Wendung in Gröbenzell und Puchheim! Ein nostalgisches Anwesen soll bald zur Asylunterkunft werden. Der Hacken? Eine winzige sechs Quadratmeter Parzelle der Fläche ist Teil von Puchheim – und das sorgt für komplizierte Diskussionen! Der Bauausschuss von Puchheim gibt grünes Licht, obwohl der Großteil des Grundstücks auf Gröbenzeller Boden liegt. Ein Investor plant, 28 Asylbewerber in der altehrwürdigen Villa an der Alpenstraße zu beherbergen.

Die dramatische Posse um die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft spitzt sich zu, als der Puchheimer Bauausschuss unter der Leitung von Bürgermeister Thomas Hofschuster (CSU) betont, dass juristisch alles im grünen Bereich sei. Recht und Gesetz blockierten keine öffentlichen Belange, gab Hofschuster zu Protokoll. Manfred Sengl (Grüne) betonte, dass das Fehlen von Kleinstunterkünften im Landkreis ein Problem darstelle – eine kluge Fußnote im Kontext der bestehenden „Gröbenzeller Weg“-Strategie, die große Flüchtlingsunterbringungen zu vermeiden versucht.

Der Zaun der Kontroversen

Ein Zaun könnte zum symbolischen Trennstrich werden! Der Vorschlag, das Grundstück einzuzäunen, sorgt für hitzige

Debatten im Puchheimer Stadtrat. Einige Ratsmitglieder fühlen sich mit unterschiedlichen Positionen übergeben, da die finale Entscheidung wenig überraschend beim Landratsamt Bayern liegt. Gudrun Horn (FW) und Dominik Dirnberger (SPD) äußerten Unmut über die Bürokratie, die ihre Stimmen entwertet. „Nur wenn ich Ja sage, zählt meine Stimme“, so Dirnberger enttäuscht.

Der Bürgerprotest gegen eine geplante Container-Anlage mit bis zu 100 bis 200 Flüchtlingen war bereits laut vernehmbar und führte zur Ablehnung dieser Pläne durch den Gröbenzeller Gemeinderat. Dennoch bleibt die Angelegenheit hitzig: Die Zukunft der Asylunterkunft bleibt weiterhin in den Händen des Landratsamts, während Gröbenzell fieberhaft nach alternativen, dezentralisierten Standorten sucht.

Einmal mehr zeigt sich: Beim Thema Asyl und Integration kochen Emotionen hoch, und die Entscheidungen über den Verlauf der Gemeindeentwicklung sind ähnlich verworren wie ein labyrinthisches Spiel über Zuständigkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen. Die Quotenfrage bleibt in Bayern aktuell, doch wie wird sich die Lage weiter entwickeln?

Details	
Ort	Gröbenzell, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at